

16.02.2004

An Absprachen halten? Nein Danke!

Liebe Vanessa!

Heute war ein Familiengespräch mit Frau Dr. XXXXXXXX und Herrn Dr. XXXXXXXX. Ziel war es, nachdem du aus Achtrup weg gelaufen bist, eine einheitliche Linie zu finden wie denn nun deine Zukunft aussehen soll. Vor allem solltest du es von beiden Elternteilen gleichzeitig hören. Denn im Moment weißt du nicht was deine Mutter und ich uns wünschen. Ich habe klar gesagt, dass ich es für das Beste halte wenn du wieder nach Achtrup gehst, weil deine Mutter nicht in der Lage ist dich zu erziehen (Oder Leiten).

Den zweiten Teil hätte ich mir in deiner Gegenwart sparen können, dass war nicht so gut. Es ist aber auch das erste Mal, dass du von mir etwas negatives über deine Mutter gehört hast. Auf jeden Fall hat man dich dann hinaus geschickt. Das Gespräch ging dann hin und her. Deine Mutter meinte dann, dass du noch neurologisch untersucht werden müsstest, weil sie aus der Familie gehört hatte, du könntest noch ein Borderline Syndrom haben.

Wie auch immer, wir waren dann einer Meinung das du in einer Jugendgruppe (ja, ja, Heimplatz) am besten aufgehoben wärst, weil in absehbarer Zeit wohl auch Zuhause keine Besserung in Sicht wäre. Wichtig ist eben, dass du es von uns beiden hörst und keiner von uns einknickt. Wenn du weglaufen solltest, dann müssen beide Elternteile dir signalisieren das es so nicht geht und dich gleich wieder auf den Weg zurück bringen.

So hat man uns also entlassen und wir sollten dir genau das mitteilen. Ich habe das Gespräch begonnen und dachte wirklich es würde so wie „vorher“ besprochen laufen. Aber weit gefehlt. Deine Mutter sagte zwar das es das Beste ist wenn du nach Achtrup gehst, aber sie sagte zu dir „Du kannst dir denken wer mich überzeugt hat, Frau Dr. YYYYYYYY“. Bumm, genau das war es was du nicht hören solltest. Keine klare Linie, sondern rumhampeln, Instabilität und somit falsche Hoffnungen wecken.

Mal sehen was nun passiert. Ich denke das das Jugendamt sich noch massiver einmischen wird. Ich denke auch, dass deine Mutter ihr Sorgerecht verspielt. Wir werden sehen was geschehen wird!

In Liebe, Papa!